

LAGERUNTERHALT

Blackout als Label - nicht aber im Lager

Trendige Kleider verlangen schon vor ihrer Auslieferung in die Verkaufsstellen und damit an die Kunden eine Umgebung, die clean ist. Ein Blackout kann sich deshalb das Schweizer Modelabel Blackout nicht erlauben. Schon gar nicht in der neuen, grossen Lagerhalle in Oensingen.

Die Erfolgsstory von Blackout begann Anfang der 70er-Jahre, als Erich Metzler mit einem Textilgeschäft in Aarburg startete. Zug um Zug wurden weitere Geschäfte in der Region eröffnet. 1990 übernahm die 2. Generation die Verkaufsstellen Langenthal und Herzogenbuchsee. Mit der Vision «Erfolgreiches beibehalten und neue Ideen verwirklichen» entstand das Modeunternehmen Blackout. Von 1990 bis heute ist die Firma auf über 70 Blackout-Stores angewachsen; sie beschäftigt heute rund 400 Mitarbeitende in der ganzen Schweiz.

«Unsere Mode soll Freude machen», so erklärt Willi Kissling, Leiter Marketing/Expansion und Mitglied der Geschäftsleitung, die Blackout-Philosophie und ergänzt: «Wir verkaufen trendige Mode in einwandfreier Qualität. Bei Blackout finden Junge und Junggebliebene ihren passenden Style.»

SAUBER VOM LAGER IN DEN LADEN

Das Modeunternehmen eröffnet in regen Abständen neue Blackout-Stores. So sind in diesem Jahr Neueröffnungen in Delémont, Kreuzlingen, Langendorf, Affoltern am Albis und für nächstes Jahr auch in Aarau geplant. Zudem werden bestehende Stores ständig den neuesten Erkenntnissen im Ladenbau angepasst.

Wert legen die Blackout-Verantwortlichen nicht nur auf tolle Verkaufspunkte, sondern auch auf eine staubfreie und saubere Lagerhalle. Nur so können die verschiedenen Kleider in einem Top-Zustand für den Versand bereitgestellt werden. Um diese Aufgabe optimal zu lösen, wurden kürzlich für die neue Lagerhalle in Oensingen zwei Reinigungsmaschinen von Thedra angeschafft: Eine Aufsitz-Kehrsaugmaschine RCM und ein Thedra Staubsauger Typ S6. Bereits früher wurden diverse Blackout-Stores mit dem Staubsauger S6 ausgerüstet.

Rebeka Adler, Leiterin Logistik bei Blackout in Oensingen, entschied sich nach Evaluations- und Testphasen für Thedra. Andreas Bögli, Aussendienstmitarbeiter der Thedra AG, Diepflingen, unterstützte seinerseits Rebeka Adler und bot ihr und ihrem Team eine optimale Lösung an. «Für mich war es sehr wichtig, dass wir die Aufsitz-Kehrsaugmaschine von Thedra innen wie aussen einsetzen können», erklärt Adler.

Ebenso ist man froh darüber, dass dieses Modell über eine Seitenbesenabsaugung verfügt. Dies ist vor allem bei den Reinigungsarbeiten in der grossen Lagerhalle wichtig. Immerhin gilt es, rund 6000 m2 Bodenfläche täglich sauber zu halten. Die Mitarbeiter von Adler schätzen es zudem, dass die Maschine im Handling sehr einfach ist.

GANZ SPEZIELLER INDUSTRIEBODEN

In der grossen Lagerhalle wurde von Blackout ein spezieller Boden eingesetzt, ein Ashford-Formula-Boden. Die Ashford-Technologie funktioniert grundsätzlich anders als herkömmliches Imprägnieren, Versiegeln oder Beschichten einer Oberfläche. Durch das Aufbringen von Ashford Formula entsteht eine einzigartige, kristalline Tetraeder-Struktur, die eine so hohe Festigkeit aufweist, wie sie in der Natur nur bei besonders harten Materialien - wie Granit oder Diamanten - vorkommt.

Ashford-Industrieböden sind beständig gegen eine Vielzahl chemischer Stoffe. Die extrem dichte Oberfläche bewirkt ein stark reduziertes Eindringen von Flüssigkeit, was auch die hervorragende Frost-Tausalz-Beständigkeit erklärt. Durch hohe Beanspruchung erhalten diese Böden ihren typischen Glanz. So entsteht auch kein Abrieb, es kommt zu keiner zusätzlichen Staubeentwicklung und die Böden sind wesentlich leichter sauber zu halten. «Dies ist für unser Unternehmen und diese Lagerhalle besonders von Bedeutung», betont Willi Kissling. Mit Hilfe der Aufsitz-Kehrsaugmaschine von Thedra wird der Ashford-Boden leicht und einfach gereinigt und gepflegt.

Flavio V. Sanader

11.11.2009

[Fenster schliessen](#)